

POSTULAT von Christoph Ziegler (GLP, Elgg) und René Gutknecht (GLP, Urdorf)

betreffend Finanzausgleich für Gemeinden bei hohen Sozialkosten

Der Regierungsrat wird eingeladen zu prüfen, ob neben dem Demographischen und dem Geographisch-topographischen Sonderlastenausgleich ein neuer Ausgleichstopf geschaffen werden kann, der Gemeinden mit hohen Sozialausgaben zugute kommt.

Christoph Ziegler
René Gutknecht

Begründung:

Der Finanzausgleich des Kantons Zürich gleicht einerseits die Steuerkraft der einzelnen Gemeinden bis zu einem gewissen Grade aus. Andererseits berücksichtigt er teilweise auch unterschiedliche Voraussetzungen der Gemeinden, indem er zum Beispiel Ausgleichszahlungen für Gemeinden mit ungünstiger Topographie oder mit einer kostenintensiven Altersstruktur kennt. So soll der Finanzausgleich grosse Steuerfussunterschiede der einzelnen Gemeinden verhindern. Davon ist in den ersten Jahren seit Inkrafttreten des neuen Finanzausgleiches aber nicht viel zu spüren. Denn leider klaffen die Sozialausgaben der einzelnen Gemeinden immer stärker auseinander. Diese Ausgaben können von den Gemeinden praktisch nicht beeinflusst werden, wirken sich aber auf den Steuerfuss in einem grossen Ausmasse aus.

Unterschiedliche soziodemographische Faktoren führen zu unterschiedlichen Ausgaben im Sozialbereich. Um Ausgaben, welche nicht beeinflusst werden können, zu nivellieren, hat man die Ausgleichszahlungen geschaffen. Es ist deshalb nicht einzusehen, weshalb Gemeinden Demographischen oder Geographisch-topographischen Sonderlastenausgleich erhalten, aber keinen Ausgleich bei unverhältnismässig hohen Sozialkosten.